

# VEREINIGUNG DER VERWALTUNGSRICHTER RHEINLAND-PFALZ - VVR -

## Niederschrift

über die Mitgliederversammlung der Vereinigung am  
Mittwoch, den 31. Oktober 2007 im Tagungszentrum  
der IHK Trier

## Tagesordnung

1. Begrüßung, Bestimmung des Schriftführers, Beschlussfassung über die Tagesordnung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht des Kassenwarts zur Haushaltssituation der VVR
4. Aussprache / Sonstiges

Anwesend: 64 Personen (s. beigefügtes Teilnehmerverzeichnis)

Beginn: 13.40 Uhr

1. Der Vorsitzende, Herr ROVG Müller-Rentschler, eröffnete die Versammlung und begrüßte die Teilnehmer. Im Anschluss daran wurde Frau Richter Dr. Schweitzer durch Akklamation der Versammlung zur Schriftführerin bestimmt. Die Versammlung beschloss die vorgeschlagene Tagesordnung.
2. Der Vorsitzende berichtete über die Arbeit des Vorstandes. Er verwies auf die neue Homepage der VVR und bedankte sich bei Herrn RVG Dr. Berthold für die Unterstützung in technischer Hinsicht und bei der Gestaltung der Homepage. Als Dankeschön überreichte er ihm im Namen der VVR einen Gutschein für Eintrittskarten zu einem Heimspiel von Eintracht Frankfurt.

Des Weiteren dankte der Vorsitzende Herrn RVG Dr. Klages, Frau Richter Dr. RÜth, Frau RinVG Krause, Frau RinVG Bröcheler-Liell sowie Frau RinVG Verheul für die Mithilfe bei der Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederversammlung.

Der Vorsitzende berichtete über die jüngsten Aktivitäten der Vereinigung, insbesondere seine Teilnahme an der Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses des Landtags im Rahmen der Anhörung zum Landesbesoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetz, in der er die im Schreiben an den Finanzminister dargelegten Standpunkte der VVR den Abgeordneten vorgetragen habe. Immerhin sei erreicht worden, dass der Zeitpunkt des Inkrafttretens der Erhöhung des Familienzuschlages ab 3 Kindern, die erst zum 1. Januar 2008 in Kraft treten sollte, auf Drängen der VVR auf den 1. Januar 2007 vorgezogen werde.

3. Der Kassenwart der Vereinigung, Herr ROVG Wolff, erstattete einen Bericht zur Haushaltslage der VVR und wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass sich die Finanzlage durch allgemeine Preissteigerungen, die Erweiterung des Aufgabenbereiches der VVR sowie rückgängige Mitgliederzahlen von Jahr zu Jahr verschlechtere. Weitere Fehlbeträge beim Jahresabschluss könnten in Zukunft nur dadurch vermieden werden, dass Einsparungen bei den Mitgliederversammlungen vorgenommen würden, auf die Rücklagen der VVR zurückgegriffen oder aber der jährliche Mitgliedsbeitrag angehoben werde.

Der Vorsitzende eröffnete die Diskussion über den finanziellen Zuschnitt künftiger Aktivitäten der VVR und eine mögliche Beitragserhöhung. Auf Nachfrage erklärte Herr ROVG Wolff, es könne noch nicht genau abgeschätzt werden, um welchen Betrag der zur Zeit 44 € pro Jahr betragende Mitgliedsbeitrag angehoben werden müsste, um weitere Fehlbeträge zu vermeiden. Er gehe derzeit von etwa 4 € aus.

Der Vorschlag, eine Beitragserhöhung durch Erhebung einer Tagungsgebühr für die Teilnahme an der Mitgliederversammlung zu vermeiden, wurde

überwiegend abgelehnt. Zum einen sei bei der Planung der Veranstaltung die Teilnehmerzahl in der Regel noch nicht genau abschätzbar. Zudem bestünde dann die Gefahr, dass die Teilnehmerzahl sinke. Die Arbeit der Mitgliederversammlung, die nach § 9 Abs. 1 der Satzung zwingend mindestens einmal jährlich einzuberufen sei und allen Mitgliedern offen stehen müsse, komme darüber hinaus auch allen Mitgliedern zugute.

Als vorläufiges Ergebnis der Aussprache wurde eine moderate Beitragserhöhung unter Beibehaltung des bisherigen Standards der Mitgliederversammlung festgehalten. Die Abschaffung des gemeinsamen Mittagessens anlässlich der Mitgliederversammlung wurde allgemein abgelehnt. Auch Fortbildungsangebote sollten aufrechterhalten werden. Es sollten vor allem günstigere Veranstaltungsorte gewählt werden. Herr PräsOVG Prof. Dr. Meyer erklärte, er könne bei der Suche nach Tagungsorten behilflich sein. Ebenfalls wurde angeregt, Fortbildungsveranstaltungen nach Möglichkeit im Sitzungssaal des OVG in Koblenz abzuhalten. Herr PräsVG Pinkemeyer regte zudem an zu überprüfen, ob die Vereinigung wegen der Kosten der Fortbildung an den Dienstherrn herantreten könne. Schließlich erklärte Herr PräsOVG Prof. Dr. Meyer, er werde gern im Einzelfall prüfen, ob der Rechtsprechungsverein einen Zuschuss zu den Kosten solcher Veranstaltungen leisten könne.

Ebenfalls angeregt wurde ein Verzicht auf Fahrtkostenerstattung für die Mitglieder, die in Fahrgemeinschaften zur Mitgliederversammlung anreisen. Herr ROVG Wolff gab jedoch zu bedenken, dass dann die Teilnehmerzahlen sinken könnten.

Alles in allem sollte sich nach Meinung des Plenums eine Beitragserhöhung im Rahmen von 6 – 10 € bewegen.

Dem sofortigen Beschluss einer Beitragserhöhung durch die Versammlung standen jedoch satzungsrechtliche Gründe entgegen. Der Vorstand wird hierzu rechtzeitig zur nächsten Mitgliederversammlung 2008 in Koblenz einen Beschlussvorschlag machen.

Nachdem das weitere Wort nicht gewünscht wurde, schloss der Vorsitzende um 14.30 Uhr die Versammlung.

gez. Müller-Rentschler

gez. Dr. Schweitzer